



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.1591.01

ED/P071591
Basel, 17. Oktober 2007

Regierungsratsbeschluss
vom 16. Oktober 2007

Ausgabenbericht betreffend die Bewilligung von Staatsbeiträgen an das Forum für Neue Medien [plug.in] für die Jahre 2008 bis 2010

Inhaltsverzeichnis

Begehren	3
Begründung	3
1. Ausgangslage	3
2. Konzept	3
3. Programm	4
3.1 Ausstellungen.....	4
3.2 Veranstaltungen	5
3.3 Öffentliches Wohnzimmer mit Mediathek	5
3.4 Elektroshop	5
3.5 Führungen.....	5
3.6 NEU Edukatives Programm	6
3.7 Projekte mit Schulen	6
3.8 Workshops mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.....	6
3.9 Vermittlung ausser Haus.....	6
3.10 NEU Kommunikation: Konzept und Umsetzung	6
4. Finanzen	7
4.1 Rückblick.....	7
4.2 Musterbudget 2008 ff.	8
5. Fortführung der Subvention an das Forum für Neue Medien [plug.in] für die Jahre 2008 bis 2010	12
6. Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes	12
Antrag	13

Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, dem Forum für neue Medien [plug.in] in den Jahren 2008 - 2010 einen jährlichen Staatsbeitrag von CHF 100'000. p.a. zu gewähren.

Kostenstelle	2808510
Kostenart	365100
Stat. Auftrag	280852000003

Begründung

1. Ausgangslage

Mit RRB Nr. 06/33/1 vom 26. September 2006 wurde dem Forum für neue Medien [plug.in] eine nicht indexierte Subvention in der Höhe von CHF 100'000 p.a. für die Jahre 2006 und 2007 bewilligt. Mit RRB Nr. 07/25/7 vom 14. August 2007 wurde das Erziehungsdepartement ermächtigt, mit dem Forum für neue Medien [plug.in] über die Fortführung des Subventionsverhältnisses ab 2008 in der Höhe von CHF 100'000 in Verhandlungen zu treten.

Ende 2006 war die Situation im Bereich der Neuen Medien bzw. Medienkunst in Basel aufgrund der Situation rund um das Festival VIPER sehr in Bewegung. Das Festival VIPER hatte im Jahr 2006 zum letzten Mal stattgefunden, als durch den Regierungsrat bewilligte, vom November 2005 auf März 2006 verschobene Ausgabe. Per Ende 2005 haben sowohl der Kanton Basel-Stadt wie auch die Christoph Merian-Stiftung (CMS) ihre Subventionsverhältnisse mit VIPER beendet. Vor diesem Hintergrund war der aktuelle Stand der Entwicklung neuer Konzepte und Modelle für eine bessere Zusammenarbeit im Bereich Neue Medien / Medienkunst noch weit davon entfernt, verlässliche Grundlagen für Entscheide bezüglich Strukturen und Finanzierung, d.h. auch Subventionen, zu liefern. Es war klar, dass dies voraussichtlich erst Anfang oder Mitte 2007 der Fall sein würde. Zweitens war das Forum für Neue Medien [plug.in] zu dem Zeitpunkt die einzige Basler Institution, welche über verlässliche Strukturen (Leitung, Vorstand, Infrastruktur) und ein überzeugendes und kontinuierliches Angebot sowie eine fundierte regionale, nationale und internationale Vernetzung verfügte. Deshalb hat man sich bezüglich der Subventionierung bewusst für eine Übergangslösung entschieden, das heisst, das Subventionsverhältnis mit dem Forum für Neue Medien [plug.in] wurde nur um die zwei Jahre 2006 – 2007 verlängert, um eine sorgfältige Entwicklung neuer Konzepte und Modelle, welche ab 2008 operationell sein sollten, kritisch zu unterstützen.

Die CMS hatte per 2006 ff. in Anerkennung der Bedeutung und der Leistungen im Bereich Neue Medien / Medienkunst ihren Betriebsbeitrag an das Forum Neue Medien / [plug.in] erhöht, und zwar um CHF 50'000 von bisher CHF 92'000 auf neu CHF 142'000.

2. Konzept

Das Forum für neue Medien [plug.in] wurde als gemeinsames Projekt des Kantons Basel-Stadt und der Christoph Merian-Stiftung im Jahr 1999 ins Leben gerufen und wird von die-

sen beiden Partnern in Form von Subventionen und Sachleistungen seit dem Jahr 2000 finanziert. Die Aufgaben und Leistungen lassen sich in vier Bereiche gliedern:

1. Präsentation und Vermittlung (kuratorisch betreute Ausstellungen und Inszenierungen)
2. Vernetzung (mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen und Kunstschaffenden)
3. Archivierung (eigenes Archiv und vernetzter Zugang zu externen Archiven)
4. Produktion (künstlerisch-experimentelle Arbeiten im Bereich Medienkunst)

Das [plug.in] ist ein international orientierter Medienkunstbetrieb, der als Organisator von Ausstellungen und Veranstaltungen auftritt, der in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen Medienkunstprojekte realisiert, sowie Vermittlungs- und Netzwerk-Arbeit für Medienkunstschaffende leistet. Das [plug.in] setzt sich für qualitativ hoch stehende Medienkunst ein, welche einen relevanten Beitrag zur zeitgenössischen Kultur liefert. Die Medienkunst, um die es im [plug.in] geht, umfasst Computer-Kunst, Software-Kunst, Internet-Kunst, interaktive Installationen, virtuelle Realität, bis hin zu bewegten Bildern auf Video, DVD, usw. Das [plug.in] erweitert und dezentralisiert das Konzept des Kuratierens mit einem Netzwerk von Kuratorinnen und Kuratoren, die Projekte ins Programm des [plug.in] einspeisen.

Das [plug.in] bietet dem Basler Publikum seit sieben Jahren ganzjährig lokale und internationale Medienkunst-Veranstaltungen und Ausstellungen. Es leistet damit einen eigenständigen und kostengünstigen Beitrag zur Standortattraktivität von Basel. Zudem gibt das [plug.in] jungen Basler Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform und hat mitgeholfen, viele von ihnen im internationalen Umfeld zu etablieren. Es hat damit eine Lücke im kulturellen Leben Basels geschlossen und die lokale Medienkunst-Szene massgeblich gestärkt.

Nach sieben Jahren Tätigkeit ist das [plug.in] nach wie vor die einzige Ganzjahresinstitution für Medienkunst in der Schweiz. Der Ort hat sich für Besuchende wie für Kunstschaffende zu einem wichtigen Zentrum entwickelt, wo das Publikum Medienkunst kennen lernt, wo ein Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum stattfindet und Informationen zur Verfügung stehen. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen des [plug.in] ist stetig am Steigen.

3. Programm

3.1 Ausstellungen

Jährlich bietet [plug.in] rund fünf Medienkunst-Ausstellungen mit Basler, Schweizer und internationalen Künstlern an, insbesondere in den Bereichen Internet- und Software-Kunst, interaktive Installation, Videoinstallation, Sound Art usw. Speziell konzipierte, aufwändigere Ausstellungen sind terminlich jeweils auf die wichtigen Kunst-Anlässe in Basel ausgerichtet: Regionale, Museumsnacht, ART/Liste. Mit dieser terminlichen Ausrichtung gewährleistet [plug.in], ein breites lokales wie internationales Publikum zu erreichen.

3.2 Veranstaltungen

Unter dem Titel «verführen...reisen...navigieren» präsentiert [plug.in] mit Abendveranstaltungen Einblick in die Welt der Medienkunst und der digitalen Kultur. Seit dem Beginn der Reihe im Jahr 2001 haben im St. Alban-Tal rund 350 Medienkunst-Akteurinnen und -Akteure, von Künstlern und Performerinnen bis hin zu Autoren und Theoretikerinnen ihre Erkenntnisse vermittelt, Diskussionen angeregt und Kontakte ermöglicht. Das Spektrum reicht von medienkünstlerischen Performances und Arbeitspräsentationen über kunst- und gesellschaftstheoretische Vorträge bis zur Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Bereich der Medientechnologien. Die relativ kurze Vorlaufzeit ermöglicht es [plug.in], sehr nah an aktuellen Fragestellungen zu agieren.

3.3 Öffentliches Wohnzimmer mit Mediathek

Das so genannte Öffentliche Wohnzimmer beinhaltet eine Mediathek mit einer Sammlung von Videos, CD-Roms, DVDs, Büchern und Zeitschriften zur Medienkunst, welche zur freien Benutzung offen stehen. Jeder Gast wird im [plug.in] vom Personal begrüsst und nach Bedarf auch in das Wohnzimmer und sein Angebot an Medienkunst eingeführt. Für die Erkundung von Netzkunst stehen der Kundschaft auch Internetstationen und ein drahtloses Netzwerk zur Verfügung. Teil des Öffentlichen Wohnzimmers ist ausserdem der Fotobot. Besuchende können sich damit fotografieren, die Bilder werden unmittelbar auf die [plug.in] Webseite hochgeladen und können von dort aus verschickt, kommentiert oder ausgedruckt werden. Der Fotobot ermöglicht eine direkte, spielerische Verbindung zwischen dem realen Raum im St. Alban-Tal und dem digitalen Raum der online-Präsenz von [plug.in].

3.4 Elektroshop

Im hauseigenen «Elektroshop» werden Künstlereditionen, DVDs, Bücher, Gadgets und weitere aussergewöhnliche Artikel verkauft, die in einem Zusammenhang mit Medienkunst und digitaler Kultur stehen. Der Shop entspricht einerseits einem Bedürfnis des Publikums und ermöglicht andererseits eine weitere, neuartige Form der Kunstvermittlung - Medienkunst, die (oft zu einem sehr günstigen Preis) auf DVD oder CD-ROM gekauft und zuhause rezipiert werden kann. Zudem erfüllt der Shop einen Wunsch vieler Kunstschaffenden, ihre Editionen in einem geeigneten Kontext zum Kauf anbieten zu können. [plug.in] bleibt aber dem Grundsatz des Non-Profits verpflichtet und versteht sich keinesfalls als Galerie.

3.5 Führungen

[plug.in] bietet Führungen für Schulklassen und kleine Gruppen an, die auch kurzfristig organisiert werden können. Sie finden im Rahmen von Ausstellungen statt oder führen systematisch in die Internetkunst ein. Die Führungen werden von qualifizierten [plug.in]-Mitarbeitenden gehalten und erlauben den Teilnehmenden einen vertieften Einblick und eine direktere, persönlichere Auseinandersetzung mit dem Material. Ein weiteres kontinuierliches Element im Veranstaltungsangebot ist ein monatlich stattfindender Vortrag für «Einsteigerinnen und Einsteiger ohne Vorkenntnisse»: Cyberrosinen für Netzmuffel. Die Präsentation wird vom Publikum sehr geschätzt. Eine optimierte Werbung für diese Reihe ist anzustreben, etwa um mit der Information an Seniorinnen und Senioren zu gelangen.

3.6 NEU Edukatives Programm

Obwohl selbstverständlich auch andere Angebote von [plug.in] wie die Ausstellungen und Abendveranstaltungen Bildungsansprüche erfüllen, soll mit diesem neuen Programm ein zusätzlicher Schwerpunkt gesetzt werden. Als edukativ wird dabei insbesondere Vermittlung und Pädagogik verstanden.

3.7 Projekte mit Schulen

[plug.in] bietet den Ausbildungsstätten in Basel neu vielfältige Möglichkeiten an, den Medienkunstbetrieb als Plattform zu nutzen: Ausstellen oder mündliches Präsentieren von Diplomarbeiten; gemeinsam organisierte Vorträge mit internationalen Gästen; Begegnungen mit Studierenden anderer Schulen; öffentliche Vorträge von Dozierenden der Schulen; Partnerschaften bei Forschungsprojekten; Zur Verfügung stellen von Inhalten und Knowhow für Produktionszusammenarbeit sind einige der Angebote, die künftig als Reihe und unter einem erkennbaren Titel angeboten werden sollen. In der bisherigen Arbeit von [plug.in] gibt es zahlreiche Ansätze für ein derartiges Programm, die ausgebaut und gebündelt werden sollen.

3.8 Workshops mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Nach ersten, äusserst positiven Erfahrungen soll das Angebot an Workshops aufgebaut werden. Jugendliche und Erwachsene können darin praktische Kenntnisse erwerben und Anregungen erhalten. Der ‚hands-on‘-Umgang mit Medientechnologie fördert die Medienkompetenz: Wer ein billiges Spielzeug zu einem elektronischen Musikinstrument umgebaut hat oder lernt, mit kostenloser Open Source-Software umzugehen, geht auch im Alltag anders mit der omnipräsenten Medientechnologie um.

3.9 Vermittlung ausser Haus

[plug.in] nimmt an Diskussionsveranstaltungen teil und hält Vorträge an Schulen und Universitäten sowie in Kunsträumen und an Festivals. Das Expertenwissen aus dem Kompetenzzentrum für Medienkunst und digitale Kultur wird nach aussen getragen und in verschiedenen Zusammenhängen vermittelt. Der Austausch mit anderen Institutionen und Publika wirkt auch auf das eigene Schaffen zurück und erschliesst nicht zuletzt ein neues Publikum.

3.10 NEU Kommunikation: Konzept und Umsetzung

[plug.in] hat seit Jahren ein hoch stehendes Angebot, welches bis heute unbefriedigend beworben werden konnte. Die Entscheidung, die knappen Ressourcen in die Qualität des Angebotes zu investieren, war strategisch wichtig, denn nur so konnte sich [plug.in] in relevanten Fachkreisen glaubwürdig positionieren. Die Mittel, die für Werbung übrig blieben, reichten aus für den Internet-Auftritt mit der stets aktualisierten Webseite www.iplugin.org, elektronische Versände und kostengünstige Print-Monatsprogramme. Sehr selten erlaubten es Drittmittel, Einladungskarten zu drucken und Postversände zu finanzieren oder Publikationen herauszugeben. Gerade die hohe Glaubwürdigkeit in Fachkreisen lässt jedoch den Wunsch von [plug.in] immer stärker werden, mit dem guten Angebot nun auch ein breiteres Publikum

ansprechen zu können. Damit [plug.in] mit seiner Kommunikation à jour bleiben und den nächsten Level erreichen kann, muss nun ein umfassendes Kommunikationskonzept erarbeitet werden. Dabei soll zunächst abgeklärt werden, worauf das Zielpublikum anspricht, und wie die Inhalte und Angebote optimal bekannt gemacht werden können. Ausgehend davon werden geeignete Massnahmen abgeleitet, mit denen das [plug.in]-Programm kommuniziert wird. Diese können etwa Informationskampagnen im Rahmen von Basler Veranstaltungen und Organisationen sein (Basel Tourismus, andere Kulturorganisationen, Kulturmarkt Durchzug usw.), Inserat-Kampagnen (online und offline), Plakatierung, Kinowerbung, strukturierte elektronische und briefliche Versände, Auftritte in den Medien, usw. Insbesondere soll auch die verstärkte Nutzung innovativer Kommunikationsmodelle im Rahmen der Möglichkeiten des Web 2.0. - etwa Podcasts, Blogs, RSS-Feeds etc - geprüft werden. Weiterhin sollen die bereits bewährten Informationskanäle genutzt und optimiert werden.

4. Finanzen

4.1 Rückblick

Die finanzielle Situation von [plug.in] ist in der Vergangenheit manchen Schwankungen unterlegen. Die ursprünglich vorgesehene Balance bei den Beiträgen von CMS und Kanton Basel-Stadt wurde schnell verlassen. Die Beiträge wurden stattdessen bilateral vereinbart. Insgesamt wuchsen dabei die Beiträge der CMS kontinuierlich an, während diejenigen des Kantons Schwankungen nach oben und nach unten unterlagen. Eine Übersicht präsentiert sich wie folgt:

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Basel-Stadt Subvention	75'000	75'000	75'000	75'000	75'000	75'000	100'000	100'000
Basel-Stadt Projektbeiträge	0	100'152	35'960	42'000	50'000	0	0	0
Basel-Stadt Total	75'000	175'152	110'960	117'000	125'000	75'000	100'000	100'000
CMS Subvention	75'000	75'000	75'000	75'000	92'000	92'000	142'000	142'000
CMS Mieterlass	0	0	33'000	33'000	33'000	33'000	33'000	33'000
CMS weitere Beiträge	0	2'000	0	2'000	0	0	0	0
CMS Total	75'000	77'000	108'000	110'000	125'000	125'000	175'000	175'000
Gesamt Total	150'000	252'152	218'960	227'000	250'000	200'000	275'000	275'000

Parallel zu den Beiträgen von CMS und Basel-Stadt wurden stets auch Drittmittel generiert. Diese schwankten ebenfalls heftig zwischen dem «Glücksjahr» 2005 (CHF 254'000) und schwierigeren Jahren mit Beiträgen in der Höhe von rund CHF 55'000. Die Aufwände wurden jeweils laufend an die Budgetsituation angepasst, so dass auch in schwierigeren Jahren

Defizite stets vermieden werden konnten. Dies hatte jedoch Auswirkungen: Gerade im Bereich der Werbung wird dies deutlich sichtbar, dort mussten Einsparungen vorgenommen werden.

Drittmittel konnten in sehr unterschiedlichem Masse eingeworben werden. Ein einziges Mal konnte 2005 ein grösserer Betrag für ein Projekt gewonnen werden. Nach wie vor ist die Medienkunst für viele Stiftungen und Private Neuland und Beiträge an Medienkunst-Ausstellungen oder Projekte sind deshalb eher die Ausnahme als die Regel. Jene Stiftungen, welche Beiträge an einzelne Ausstellungen und Projekte ausrichteten, können wiederum zumeist nur alle drei bis vier Jahre angefragt werden. Für ein realistisches Budget im Tätigkeitsgebiet Neue Medien sollten deshalb gemäss der bisherigen Erfahrung rund 15% Drittmittel eingesetzt werden.

Die Erfolgsrechnung der letzten zwei Jahre sieht folgendermassen aus:

Rechnungsperiode	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Gewinn CHF	Verlust CHF
2005	435'647.13	435'346.47	300.16	
2006	317'160.25	314'161.17	2'999.08	

Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2006 rund CHF 3'300. Rund zwei Drittel des Ertrags wird für Personalkosten aufgewendet. Die übrigen Ausgaben fallen vor allem im Bereich Betrieb (externe Dienstleistungen, Technik/Geräte), Werbung und Administration an. Der Ertrag setzte sich im Jahr 2006 zu rund 45% aus dem Beitrag CMS, 30% aus der kantonalen Subvention sowie 9% Spenden und Sponsoringbeiträge bzw. Beitrag der Gemeinde Reinach zusammen. Weiter werden Einnahmen generiert aus Auftragsarbeiten für Dritte, Billetteinnahmen und Barbetrieb. Das [plug.in] hat damit mehrere finanzielle Standbeine, welche allerdings aufgrund des grossen Anteils Beiträgen Dritter eine grosse Planungsunsicherheit beinhalten.

Ursprünglich gingen Basel-Stadt und CMS davon aus, dass die jeweiligen Beiträge auf die gleiche Höhe angesetzt würden. Im Verlauf der Jahre hat sich das Verhältnis nicht zuletzt aufgrund der kantonalen Sparbemühungen im Kulturbereich leicht zur CMS hin verlagert. Mit RRB Nr. 07/20/6 vom 19. Juni 2007 wurde dem [plug.in] aus dem CMS-Ertrag, Anteil Einwohnergemeinde, allgemeine Quote, ein Betriebskostenbeitrag von CHF 155'000 p.a. (inkl. Investitionsbeitrag von CHF 5'000) für die Jahre 2008 – 2010 bewilligt (unter der Voraussetzung der gesicherten Restfinanzierung).

4.2 Musterbudget 2008 ff.

Um das Zielbudget zu erreichen, strebt [plug.in] in seinem Subventionsgesuch für die Jahre 2008 – 2010 Beitragserhöhungen sowie die Angleichung der Beiträge des Kantons Basel-Stadt und der CMS an (vgl. Tabelle):

Musterbudget [plug.in] 2008 – 2010 mit Vergleichsjahren

Ertrag	2008-2010	2007	2006	2005	2004	2003
	Budget CHF	Budget CHF	Budget CHF	Rechnung CHF	Rechnung CHF	Rechnung CHF
Christoph Merian Stiftung	150'000	142'000	142'000	92'000	92'000	77'000
Investitionsbeitrag CMS	5'000	0	0	0	0	0
Erlass Miete CMS	33'000	33'000	33'000	33'000	33'000	33'000
Erlass Miete CMS Lagerraum	4'200	0	0	0	0	0
Basel Stadt Subvention	100'000	100'000	100'000	75'000	75'000	75'000
Beitrag Kulturvertragspauschale	50'000	0	0	0	0	0
Basel Stadt Projektbeiträge	0	0	0	0	50'000	42'000
Billetteinnahmen	6'000	7'000	5'000	5'900	5'800	4'300
Ertrag Bar	5'000	5'000	5'000	5'200	5'000	12'000
Auflösung Rückstellungen	0	0	0	27'300	50'000	40'000
Subtotal	353'200	287'000	285'000	283'400	310'800	283'300
Drittmittel						
Gemeinde Reinach	15'000	10'000	10'000	15'000	15'000	15'000
BAK	10'000	5'000	10'000	15'000	15'000	15'000
Beiträge Regioartline (2003-2005)	0	0	0	87'000	33'000	74'200
Sponsorenbeiträge	37'000	35'000	0	122'500	57'000	22'000
Auftragsarbeiten	2'000	2'000	2'500	13'200	22'000	15'600
Vermietungen	1'000	1'000	0	1'800	1'000	0
Total Drittmittel	65'000	53'000	22'500	254'500	143'000	141'800
Total Ertrag	418'200	340'000	307'500	492'900	453'800	425'100

Aufwand	2008-2010	2007	2006	2005	2004	2003
	Budget	Budget	Budget	Rechnung	Rechnung	Rechnung
Betrieb						
Miete	37'400	36'200	36'000	36'200	35'600	39'300
Reinigung	4'000	4'000	3'500	2'800	3'700	3'300
Unterhalt	4'000	4'000	1'500	4'300	1'200	3'900
Fachliteratur	2'000	2'000	500	2'500	1'400	1'200
Geräte	0'000	5'000	2'000	11'300	17'000	7'100
Einkauf für Bar	6'000	6'000	3'000	5'200	5'700	9'000
Div. Aufwand	1'000	1'000	1'000	1'800	600	500
Eigenfinanzierte Ausst./Proj.	20'000	0	0	0	30'000	25'200
Fremdfinanzierte Ausst./Proj.	20'000	16'700	15'000	105'000	57'000	22'000
Edukative Projekte	20'000	0	0	0	0	0
Total	114'400	74'900	62'500	169'100	152'200	111'500
Werbung						
Inserate/Flyer	15'000	5'000	3'000	10'200	3'500	28'000
Webpage	5'000	4'000	4'000	0	500	15'100
Div. Aufwand	1'000	1'000	1'045	800	1'400	2'800
Unternehmenskommunikation	24'000	0	0	0	0	0
Presse	1'000	300	300	0	200	100
Total	46'000	10'300	8'345	11'000	5'600	46'000
Administration						
Büromaterial	3'000	3'000	2'000	4'400	2'000	2'300
Unterhalt	1'500	1'500	1'000	500	900	800
Porti/Tel	9'000	9'000	11'000	8'700	10'700	12'300
Beiträge	300	300	0	300	0	300
Buchhaltung	7'000	7'000	9'000	7'000	6'000	9'300
Versicherungen	1'500	1'500	1'500	1'600	1'400	1'000
Repräsentation	4'000	4'000	5'000	3'600	6'800	4'300
Bank	500	500	500	400	500	300

Total	26'800	26'800	30'000	26'500	28'300	30'600
Personal						
Lohnkosten Administration	97'500	97'500	0	0	0	0
Lohnkosten Projekte	97'500	97'500	0	0	0	0
Monatslöhne	0	0	164'449	217'400	220'100	182'700
Überstunden	0	0	10'000	13'600	12'400	12'400
Aushilfen	5'000	2'000	0	4'900	7'500	6'000
Sozialversicherungen	30'000	30'000	26'206	37'400	30'000	25'600
diverses	1'000	1'000	1'000	700	500	400
Total	231'000	228'000	201'655	274'000	270'500	227'100
Rückstellungen	0	0	0	11'000	13'000	31'000
Gesamt-Total	418'200	340'000	307'500	505'200	482'000	458'600

Quelle: [plug.in], Stand August 2007

Beide Beiträge sollen sich ab 2008 auf CHF 150'000 belaufen. Damit kann mittelfristig ein kontinuierlicher Betrieb mit hinreichend Planungssicherheit gewährleistet werden.

Zu den Subventionsbeiträgen hinzu kommen bescheidene jährliche Investitionsbeiträge von CHF 5'000 seitens der CMS. Diese sollen die Instandhaltung und gezielte Aktualisierung der Infrastruktur gewährleisten, sowohl im Bereich der stets notwendigen Präsentationsgeräten (Projektoren, Abspielgeräte, Computer, Bildschirme, usw.), wie auch zum Unterhalt (Server, Büro-Computer, W-Lan-Zugangsgeräte, Fotoapparat für Dokumentation, Geschirrspüler, usw.) und die Mediathek (CDs, DVDs, Bücher usw.). Für eine Medienkunstinstitution mit einem ambitionierten Programm wie [plug.in] hängt die Glaubwürdigkeit des Auftrittes nicht zuletzt auch von einigermaßen aktueller Technologie ab. Bis anhin konnten die allernötigsten Investitionen aus einem Investitionsbudget, das die CMS zur Gründung von [plug.in] zur Verfügung stellte, getätigt werden. Dieses Budget ist nun aufgebraucht. Für die weiteren Erträge stützt sich [plug.in] auf Werte ab, die sich auf Grund der Erfahrung der vergangenen Jahre als realistisch erwiesen.

Die zusätzlichen Ausgaben im Kapitel Betrieb fallen für eigenfinanzierte Ausstellungen sowie für edukative Projekte an. Die eigenfinanzierten Projekte sind deshalb von besonderer Wichtigkeit, weil sie [plug.in] die dringend benötigte Planungssicherheit und Kontinuität gewährleisten. Die edukativen Projekte stellen dagegen ein neues Angebot dar. Die prozentual grösste Erhöhung ist beim Werbe-Budget vorgesehen. Mittels eines grösseren Werbebudgets und der damit ausgeweiteten Kommunikation für das Programm beabsichtigt [plug.in], die Besucherzahlen zu erhöhen. Im Bereich der Administration sowie im Bereich des Personals bleibt das Budget im Wesentlichen gleich, entsprechend den in den letzten Jahren be-

nötigten Beträgen. Einzig das Budget für Aushilfen wird nunmehr wieder an das Niveau des Jahres 2005 angepasst.

5. Fortführung der Subvention an das Forum für Neue Medien [plug.in] für die Jahre 2008 bis 2010

Seit 2003 wurde mit dem [plug.in] kein langfristiges Subventionsverhältnis eingegangen, da stets die Hoffnung bestand, dass sich in nützlicher Frist klären würde, in welchem Verhältnis zum Viper-Festival der Ganzjahresbetrieb weiter bestehen würde. Die Subvention des Kantons Basel-Stadt ist für diese Übergangsjahre auf tiefem Niveau gehalten worden, um eine Anpassung erst dann vorzunehmen, wenn wieder ein reguläres Subventionsverhältnis eingegangen werden kann. Das Jahr 2006 hat nun Klärung gebracht. Der geltende Subventionsvertrag enthält keine Klausel mehr, die in Zusammenhang mit dem seit 2006 nicht mehr subventionierten Viper-Festival steht. Dies soll nun genutzt werden, um für das [plug.in] die schon länger von allen Beteiligten angestrebte solide finanzielle Basis zu erreichen.

Das Erziehungsdepartement beabsichtigt, die Subvention mit dem [plug.in] für drei Jahre in der bisherigen Höhe von CHF 100'000 zu verlängern. Neu kommt dazu ein Beitrag aus der Kulturvertragspauschale des Kantons Basel-Landschaft in der Höhe von CHF 50'000 (vorbehältlich der formellen jährlichen Zustimmung der Vorsteher der BKSD des Kantons Basel-Landschaft und des Erziehungsdepartements Basel-Stadt). Damit kann die angestrebte Angleichung an den erhöhten Beitrag der Christoph Merian-Stiftung durch die öffentliche Hand gewährleistet werden, ohne das Budget des Kantons Basel-Stadt zusätzlich zu belasten. Das Erziehungsdepartement unterstützt damit die von [plug.in] angestrebten Verbesserungen im Bereich Kommunikation/Werbung sowie neue Investitionen in die Vermittlung, insbesondere die edukativen Programme.

Die Subvention soll während drei Jahren von 2008 – 2010 gewährt werden, um dem [plug.in] den nötigen Planungshorizont zu geben, aber auch um dem Subventionsgeber eine rechtzeitige Überprüfung der Wirkung zu ermöglichen und auf die möglichen Entwicklungen der Integration des [plug.in] in das von der CMS geplante "Campus des Bildes" auf dem Dreispitzareal ab 2010/11 reagieren zu können.

6. Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes

Die Ausrichtung der Subvention erfüllt alle Voraussetzungen des Subventionsgesetzes.

Öffentliches Interesse des Kantons an der Erfüllung der Aufgabe (§ 5 Abs. 2 lit. a SubvG): Das [plug.in] ist die einzige Ganzjahresinstitution für Medienkunst in der Schweiz und erfüllt in der Region eine wichtige Schnittstellen-Funktion zu anderen Institutionen im Bereich der Bildenden Kunst. Der Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Erfüllung der Aufgabe ist damit erbracht.

Sachgerechte Erfüllung der Aufgabe durch die Subventionsnehmerin (§ 5 Abs. 2 lit. b SubvG): Das [plug.in] profiliert sich mit seinen Inhalten, die sich am zeitgenössischen Kunst-

diskurs orientieren, sowie mit qualifizierten Fachleuten für die Programmierung und Vermittlung als überregionales Kompetenzzentrum im Bereich Kunst und neue Medien. Die sachgerechte Erfüllung der Aufgabe ist somit gegeben.

Angemessene Eigenleistung und Nutzung der Ertragsmöglichkeiten durch die Subventionsnehmerin (§ 5 Abs. 2 lit. c SubvG): Für das Jahr 2006 betrug der Anteil der staatlichen Subvention rund 30% am Gesamtbudget. Es wird somit eine angemessene Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch die Subventionsnehmerin genutzt.

Nachweis, dass die Aufgabe ohne Subvention nicht oder nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 5 Abs. 2 lit. d SubvG): Wie aus den Erfolgsrechnungen der vergangenen Jahre und den Budgets hervorgeht, ist das [plug.in] für die Weiterführung des Betriebes auf Beibehaltung der staatlichen Hilfe angewiesen.

Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Präsidentin



Dr. Robert Heuss
Staatschreiber

Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein Forum für neue Medien [plug.in] für die Jahre 2008 – 2010

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der Bildungs- und Kultur-Kommission, beschliesst:

://: Der Regierungsrat wird ermächtigt, dem Forum für neue Medien [plug.in] für die Jahre 2008 bis 2010 eine nicht indexierter Subvention in der Höhe von maximal CHF 100'000 p.a. auszurichten.

Kostenstelle	2808510
Kostenart	365100
Stat. Auftrag	280852000003

Dieser Beschluss ist zu publizieren.